

**Scoloposcelis parallelus** (Motsch.).

*Anthocoris parallelus* Motsch., Bull. Soc. Nat. Mosc., XXXVI, II, p. 89. *Sesellius* id. Dist., Faun. Brit. Ind., Rhynch. III, p. 6, V, p. 304. — *Scoloposcelis* id. Popp., Wien. Ent. Zeit., XXIX., p. 140. — *Sc. picicornis* Popp., Acta Soc. Scient. Fenn. XXXVII, Nr. 9, p. 26.

Taihorin!, VII. 1911, 2 Exemplare (D. E. M., M. H.). — Sonst von Ceylon, Mentawai, Engano, Java und Aru bekannt.

Div. **Anthocoraria** Reut.**Triphleps strigicollis** n. sp.

Gestreckt eiförmig, oben glänzend. Schwarz, die Hemielytren, die Fühler und die Beine gelb, der Cuneus schwarzbraun, die Membran glasartig durchsichtig.

Der Kopf ist mit den Augen deutlich breiter als lang, äußerst fein gerunzelt, der Eindruck auf der Stirn undeutlich. Die Stirn beim ♀ etwa doppelt so breit als der Durchmesser des Auges. Das Rostrumerstrecktsich etwa bis zur Mitte der Vorderhüften. Die Fühler sind ziemlich dünn, das zweite Glied etwa ebenso lang als die Stirn zwischen den Augen breit, die zwei letzten untereinander etwa gleich lang, kürzer als das zweite, das letzte spindelförmig. Der Halsschild ist etwa um  $\frac{1}{3}$  kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte sehr breit ausgeschweift, annähernd dreimal so breit als der Vorderrand, die Seiten sind deutlich gerundet, fein, nach vorne nicht breiter gerandet. Die Scheibe gleich vor der Mitte quer eingedrückt, der Basallobus dicht und ziemlich fein, quer gerunzelt, der Vorderlobus sehr fein gerunzelt, die glatten Calli klein und flach gewölbt. Das Schildchen ist etwas feiner als der Basallobus des Halsschildes gerunzelt. Der Clavus und das Corium fein punktiert. Der Hamus auf den Hinterflügeln entspringt etwas vor der Vena decurrens. — Long. 2 mm.

Erinnert sehr an *Tr. sauteri* Popp. und *Tr. proximus* Popp., unterscheidet sich aber, außer durch die Farbe, sofort durch den Verlauf des Hamus auf den Hinterflügeln.

Anping!, 7. VI., 1 ♀ (D. E. M.).

**TERMATOPHYLIDAE** Reut.**Termatophylum orientale** n. sp.

Ziemlich gestreckt, oben mit ziemlich langen, abstehenden, silberfarbigen Haaren bekleidet, mäßig glänzend, das Schildchen und die Hemielytren matter. Schwarz, die äußerste Spitze des Schildchens und der Außenrand des Coriums bis zur Mitte schmal gelbbraun, die Membran schwarz, eine zackige Querbinde in der Mitte und die Membranzellen ausgedehnt gelb, die Beine gelb, die Spitze der Mittelschenkel und die Hinterschenkel, die Basis ausgenommen, braunrot, die Fühler schwarzbraun, die Basalhälfte des zweiten Gliedes gelbbraun, das dritte Glied gelb.